

Checkliste gegen Busbrand

Die IRU hat in Zusammenarbeit mit Car Tourisme Suisse eine Checkliste über die periodisch auszuführenden Kontrollen, welche in die Unterhaltstätigkeiten der Transportunternehmen eingebaut werden sollen, um das Risiko von Busbränden zu minimieren, erstellt.

Eine regelmässige Kontrolle der Fahrzeuge kann eine vorzeitige Erkennung von Defekten und Problemen, welche Brände auslösen könnten, erlauben.

Verantwortung des Chauffeurs



1/ VOR DER ABFAHRT muss der Chauffeur unbedingt folgendes kontrollieren:

- Den Luftdruck der Reifen (tägliche und visuelle Kontrolle – wöchentlicher Reifentest).
 - ↪ Vor allem ist darauf zu achten, dass die miteinander verbundenen Reifen sich nicht berühren.
- Leck von Flüssigkeiten oder Öl (visuelle Kontrolle des Bodens).
 - ↪ Darauf achten, dass kein Ölleck am Auspuff oder keine Abgabe von zuviel blauem Rauch (Ölkonsum der Turbokompressors) besteht.
- Korrektes Funktionieren der Vorwarmsystemen (Motor und Fahrgastraum).
- Keine Trümmer im Auspuff.



3/ AM ZIEL ANGEKOMMEN, muss der Chauffeur unbedingt folgendes tun:

- Die Techniker und/oder den nächsten Carchauffeur über alle Funktionsstörungen informieren.
- Dem Techniker oder dem Flottenverantwortlichen ein Exemplar des täglichen Rapportes übergeben.
- Visuelle Kontrolle des Motorraumes und der benachbarten Ausrüstungen und im Falle eines Problems, dieses den Technikern melden.
- Leeren der Aschenbecher.



2/ WÄHREND DER FAHRT muss der Chauffeur unbedingt folgendes überprüfen:

- Die Temperatursonde des Kältemittels kontrollieren.
- Luftdruck der Reifen messen, insofern das Fahrzeug dieses System besitzt.
- Jede Überhitzung vermeiden.
 - ↪ Bei Überhitzung des Motors, der Bremsen oder im Falle verdächtigen Geruchs oder Rauch, Fahrzeug anhalten.
- An einer sicheren und sauberen Stelle anhalten.
- Überlastungen, welche eine Erhöhung aller Temperaturen mit sich ziehen, vermeiden.
- Jede Funktionsstörung täglich protokollieren mit Kilometerstand und Stundenanzahl.
- Kontrolle, ob die Anzeigelampe „ABS“ nicht aufleuchtet.
- Funktionskontrolle der hydraulischen oder elektrischen Zusatzbremse.



4/ BEI DER RÜCKKEHR DES REISECARS

Fahrzeug parkieren und die Hauptbatterie abschalten (falls möglich). Dies schaltet die Batterien des Drehstromgenerators ab, was ermöglicht, das Risiko eines Brandes infolge eines internen elektrischen Schadens zu vermeiden.

Verantwortung der mit dem Unterhalt beauftragten Techniker



Der Techniker, der für den Unterhalt des Fahrzeuges zuständig ist muss unbedingt regelmässig folgendes kontrollieren:

- Korrekte Verkabelung des Kabels B+ des Wechselstromgenerators (direkte Versorgung der Batterie) und des Kabels B+ des Motoranlassers.
- Kein herausgezogenes oder ausgeleiertes Kabel, die Kabel dürfen den Boden nicht berühren.
- Keine Flüssigkeit (Treibstoff, Servolenkungsflüssigkeit, Motorenöl, Nabenöl und Getriebeöl) darf eine heisse Fläche berühren.
 - ↪ Es ist unbedingt notwendig, jedes Leck an Flüssigkeit zu reparieren, um jeden Kontakt mit hoher Temperatur und Brandgefahren zu minimieren. Alle Rohre, Gehäuse, Kupplungen, Aufsätze und Filter müssen sorgfältig kontrolliert werden. Den Motor, den Antrieb und das Innere des Motorraumes gut reinigen, um entzündbare Flüssigkeit zu verhindern.
- Kein Ölleck an der Achse des Ablassventils des Turbokompressors.
 - ↪ Die Fläche des Turbokompressors ist sehr warm und kann im Falle einer internen Störung zu einer Zündung führen.
- Kein Leck an den Sensoren.
 - ↪ Da die Sensoren mit Hochdruckflüssigkeiten versorgt werden, können sie zu Brennmaterial werden.
- Korrektes Niveau der Kühlflüssigkeit, des Öls (tägliche Kontrolle).
- Es befinden sich weder Treibstoff, noch isolierende Materiale im Motorraum.

Verantwortung der mit dem Unterhalt beauftragten Techniker



Der Techniker, der für den Unterhalt des Fahrzeuges zuständig ist muss unbedingt regelmässig folgendes kontrollieren:

- Kein Leck an der Benzinrohrleitung.
- Korrektes Funktionieren der Vorwarmsystemen (Motor und Fahrgastraum).
- Korrektes Funktionieren der Zusatzbremse (Abgase, hydraulisch oder elektrisch) und alle zusätzlichen Ausrüstungen sind in perfektem Zustand (keine zerbrochenen Leitungen oder Ventile).
- Luftdichtes / isoliertes Abgassystem.
- Ausreichendes Schmiermittel in den Naben.
 - ↔ Um eine zu hohe Temperatur der Naben zu verhindern.
- Befriedigender Zustand der Scheibenbremsen und Schieber.
- Korrektes Funktionieren der Feuerlöscher und sich versichern, dass sie auch im Fahrzeug sind.

Erforderliche Massnahmen im Falle eines Brandes / eines Unfalles / einer Notlage



1/ Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten.



2/ Handbremse anziehen.



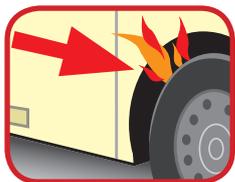
3/ Die Fahrgäste auffordern, genug Distanz vom Fahrzeug zu halten.



4/ Türe öffnen, damit die Fahrgäste so schnell wie möglich aus dem Fahrzeug aussteigen können.



5/ Motor abstellen. / Falls möglich Batterie isolieren, indem der Hauptschalter aktiviert wird. Klimaanlage / Heizung abstellen.



6/ Feuerquelle identifizieren.



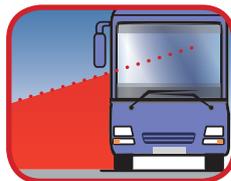
7/ Feuerwehr / Ambulanz alarmieren und ihnen so viel Informationen als möglich über den Zwischenfall oder Unfall und die Anzahl der beteiligten Personen durchgeben.



8/ Feuerlöscher brauchen, um das Feuer zu löschen, sofern die Situation nicht zu gefährlich ist. / **DEN MOTORRAUM NICHT ÖFFNEN, WENN ER IN BRAND IST.**



9/ Warnweste anziehen und Warndreiecke korrekt aufstellen. / Unfallzone sichern.



10/ Sicherstellen, dass alle Fahrgäste in Sicherheit sind (genügende Distanz vom Bus).



11/ Sich von der Unfall- oder Notfallstelle fernhalten, anderen Fahrgästen raten, sich ebenfalls davon fernzuhalten und Ratschläge der Feuerwehr / Ambulanz befolgen.



12/ Zwischenfall dem Betriebsleiter melden.